



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich des Pressetermins "Sicherer Wintersport"

am Mittwoch, 4. Januar 2023, in Garmisch-Partenkirchen

Es gilt das gesprochene Wort!

- Anrede -

Einleitende
Worte

Sicherer Wintersport ist auch für uns im bayerischen Innen- und Sportministerium ein **wichtiges Thema**.

Gerade die Alpen machen **Bayern** zu einem **Sportland von ganz besonderer Qualität**. Wintersportbegeisterte finden in den bayerischen Alpen **beste Bedingungen vor malerischer Kulisse**. Dabei führt die Vielfalt und der Boom bei den Wintersportarten auch zu **großen Herausforderungen**, wie wir schon gehört haben.

2018/2019

- 16 Lawinenunfälle
- 114 Ski- und Rodelunfälle
- 3 sonstige Wintersportunfälle

2021/2022

- 8 Lawinenunfälle
- 110 Ski- und Rodelunfälle
- 3 sonstige Wintersportunfälle

Das zeigt sich auch an der Zahl der **alpinen Polizeieinsätze im Zusammenhang mit dem Wintersport**. Die **Einsatzzahlen** bewegen sich **nahezu wieder auf Vorpandemie-Niveau**. In der letzten Wintersport-saison 2021/2022 mussten die die Alpinen Einsatzgruppen der Bayerischen Polizei insgesamt **121 wintersportbedingte Einsätze** vermelden – im Vergleich zu 133 in der Saison 2018/2019, also der letzten re-

gulären Wintersportsaison ohne pandemiebedingte Einschränkungen.

Lawinengefahr Eine **erhebliche Gefahr** können **Lawinen** sein, gerade **abseits der Pisten**. Diese **richtig einzuschätzen** und wesentliche **Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten** ist für die Wintersportler oftmals überlebenswichtig.

Vor fast genau einem Jahr (*am 29.12.2021*) hatten wir unsere erste Pressekonferenz zu diesem Thema. Damals musste der Lawinenwarndienst **glücklicherweise** noch **keinen Lawinenunfall** vermelden. **Leider** hat sich das dann im **Laufe des letzten Winters** mit **vier Lawinenunglücken mit tödlichem Ausgang** geändert.

Das Problem: Die **Gefahr von Lawinen** wird insbesondere von weniger Bergerfahrenen **oft unterschätzt**. Umso wichtiger ist, dass das **Kuratorium für alpine Sicherheit** gemeinsam mit allen

Alpinverbänden hochengagiert die **Lawinenausbildung und -aufklärung verstärkt**. Hierzu erfahren wir gleich noch mehr. Lieber **Herr Stöttner**, dafür meinen **herzlichen Dank!**

Projekte des Kuratoriums

Beispiele:

- *SOS-EU Alp App*
- *Faltblatt „Achtung Lawine“*
- *Alpine Rechtsgespräche*
- *Alpine Sicherheitsgespräche*

Das Kuratorium führt auch eine Reihe anderer **wichtiger Projekte** durch. Sehr **gerne** unterstützen wir das Kuratorium dabei **mit jährlichen Projektzuschüssen**. Und wie ich schon im Oktober letzten Jahres beim **zehnjährigen Jubiläum des Kuratoriums** gesagt habe: Daran wird sich auch **nichts ändern!** Denn gemeinsam wollen wir auch in Zukunft für **größtmögliche Sicherheit in Bayerns Bergens** sorgen!

Zusammenarbeit Lawinewarnzentrale – Polizei

Und dabei ist der **Lawinenschutz** von zentraler Bedeutung. Hierbei arbeiten die **Lawinewarnzentrale** und die **Bayerische Polizei** eng zusammen. Die **Polizeibergführer** unterstützen die Lawinewarnzentrale bei der **Ausbildung** der örtlichen **Lawinekommissionen**. Und sie hilft

wiederum bei der täglichen Erstellung des **Lawinenlageberichts**.

Bergrettung

Klar ist auch: Wenn in den Bergen etwas **passiert**, sind wir für die Hilfe der **Bergwacht Bayern** mit ihren **etwa 5.300 Mitgliedern** besonders dankbar. Sie leisten äußerst **wichtige Arbeit** bei der **Rettung** von Personen in den bayerischen Hoch- und Mittelgebirgen sowie im unwegsamen Gelände. Für diesen bedeutenden Dienst allen Helferinnen und Helfern meinen **herzlichen Dank!**

Außerdem setzen unsere **Polizeihubschrauber** sogenannte "**RECCO-SAR-Detektoren**" zur Vermisstensuche aus der Luft ein, die von der Bergwacht beschafft wurden. Übrigens bekommen wir ab **2024 neue und deutlich leistungsfähigere Polizeihubschrauber**. So können die **acht neuen Maschinen** vom Typ Airbus H145 mit bis zu sechs Personen dann **doppelt so viele Rettungskräfte** oder zu **Rettende** transportieren als bisher. Hierfür

investieren wir insgesamt rund **145,5 Millionen Euro**.

Abschließende
Worte

Meine **Damen** und **Herren**, wie gesagt:
Unser Ziel ist **höchstmögliche Sicherheit**
in den **Bergen** – und zwar Sommer wie
Winter. Darum mein **Appell** an alle: **Über-
schätzen Sie sich nicht. Informieren Sie
sich rechtzeitig.** Und nehmen Sie die **Ge-
fahren in den Alpen ernst!** Dann lässt
sich die **wundervolle Bergwelt Bayerns
sicher genießen.**